

Raffael-Materialien: Figuren- und Raumkarten

Rollenkarten mit Bildhinweisen für Gruppenarbeit, Präsentation und Dialog

Wichtig: Auf jeder Rollenkarte steht jetzt das zugehörige Bild mit klaren Erkennungshinweisen. Die Lernenden sollen nicht raten müssen, wer oder was gemeint ist.



Die zwei Engel

So erkennst du mich: zwei lässig aneinandergelehnte Engel am unteren Bildrand; fast jeder kennt uns, aber oft ohne den Rest des Bildes.

Meine Stimme: Wir sind nicht einfach Deko. Wir gehören zur Sixtinischen Madonna und blicken in ein größeres Geschehen hinein.

Meine Fragen: Warum sind ausgerechnet wir so berühmt geworden? Was passiert, wenn ein Bilddetail berühmter wird als das ganze Werk?

Deine Aufgabe: Erkläre, wie sich die Wirkung verändert, wenn man nur uns sieht – und wenn man das ganze Bild kennt.

Merke: Nutze das Bild als Beleg. Sage also nicht nur, wer oder was du bist – zeige am Bild, warum.



Raffael

So erkennst du mich: jugendlicher Maler mit ruhigem Blick; in der Kunstgeschichte oft als Harmonie-Genie beschrieben.

Meine Stimme: Alle nennen mich harmonisch. Aber meine Bilder sind auch klug geplant, politisch und voller Beziehungen.

Meine Fragen: Wie ordne ich Wissen, Glauben und Macht in Bilder? Wie viel Künstlerlegende steckt in dem, was man über mich erzählt?

Deine Aufgabe: Sprich in der Ich-Form und nenne mindestens zwei Bereiche, die in meinen Stanzen sichtbar geordnet werden.

Merke: Nutze das Bild als Beleg. Sage also nicht nur, wer oder was du bist – zeige am Bild, warum.



Die Schule von Athen

So erkennst du mich: großer Hallenraum mit Treppe, Rundbogen und vielen Philosophen; in der Mitte stehen zwei Hauptfiguren.

Meine Stimme: Ich bin kein bloßes Gruppenbild. Ich bin ein Denkraum, in dem Wissen sichtbar angeordnet wird.

Meine Fragen: Wer steht im Zentrum? Wie führen Architektur und Gesten deinen Blick? Welche Gruppen entstehen?

Deine Aufgabe: Erkläre, warum ich mehr als nur „viele Personen“ zeige.

Merke: Nutze das Bild als Beleg. Sage also nicht nur, wer oder was du bist – zeige am Bild, warum.



Platon und Aristoteles

So erkennst du mich: zwei Männer in der Mitte; der eine zeigt nach oben, der andere waagerecht nach vorn oder unten in die Welt.

Meine Stimme: Wir sind das berühmte Doppelzentrum der Schule von Athen.

Meine Fragen: Was sagen unsere Gesten? Wie unterscheiden sich unsere Haltungen und Denkrichtungen?

Deine Aufgabe: Beschreibe beide Figuren genau und leite daraus eine Deutung ab.

Merke: Nutze das Bild als Beleg. Sage also nicht nur, wer oder was du bist – zeige am Bild, warum.



Sokrates

So erkennst du mich: markantes Profil, sprechende Handbewegung, umgeben von Zuhörern und Diskussion.

Meine Stimme: Ich wirke, als würde ich argumentieren – nicht still posieren.

Meine Fragen: Wie zeigt ein Bild Denken, Sprechen und Überzeugen? Woran erkennt man, dass hier diskutiert wird?

Deine Aufgabe: Beschreibe Gestik und Gruppensituation.

Merke: Nutze das Bild als Beleg. Sage also nicht nur, wer oder was du bist – zeige am Bild, warum.



Euklid / Bramante

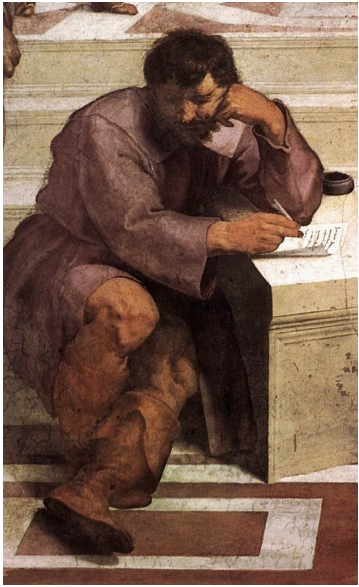
So erkennst du mich: gebückte Figur mit Zirkel; mehrere Lernende schauen auf eine geometrische Demonstration.

Meine Stimme: Ich bin der Moment, in dem Denken zum Zeichnen wird.

Meine Fragen: Warum ist Mathematik hier so körperlich? Warum ist die Verbindung zu Bramante für die Stunde interessant?

Deine Aufgabe: Verbinde Geometrie, Lernen und Architektur in deiner Beschreibung.

Merke: Nutze das Bild als Beleg. Sage also nicht nur, wer oder was du bist – zeige am Bild, warum.



Heraklit / Michelangelo

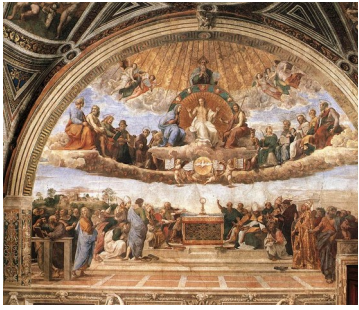
So erkennst du mich: sitzende, melancholische Figur, für viele der auffälligste Einzelgänger im Bild.

Meine Stimme: Manche sehen in meinem Gesicht Michelangelo. Sicher ist: Ich störe die glatte Harmonie und falle auf.

Meine Fragen: Ist diese Nähe zu Michelangelo eine Hommage, ein Kommentar oder spätere Überdeutung?

Deine Aufgabe: Formuliere vorsichtige Vermutungen und nenne sichtbar belegbare Merkmale.

Merke: Nutze das Bild als Beleg. Sage also nicht nur, wer oder was du bist – zeige am Bild, warum.



Disputa

So erkennst du mich: oben die himmlische Sphäre, unten die Gelehrten und Kirchenvertreter um den Altar.

Meine Stimme: Ich verbinde Himmel und Erde zu einer theologischen Achse.

Meine Fragen: Wie werden oben und unten verknüpft? Warum wirkt der Aufbau so geordnet?

Deine Aufgabe: Beschreibe die vertikale Ordnung und die Bedeutung der Mitte.

Merke: Nutze das Bild als Beleg. Sage also nicht nur, wer oder was du bist – zeige am Bild, warum.



Parnass

So erkennst du mich: Apollo, Musen und Dichter auf einem poetischen Bergraum.

Meine Stimme: Ich ordne nicht Glauben, sondern Poesie, Erinnerung und kulturelle Autorität.

Meine Fragen: Wie wird Dichtung hier erhöht? Welche Stimmung und welche Ordnung erzeugt das Bild?

Deine Aufgabe: Erkläre, warum Poesie hier fast wie ein heiliger Bereich erscheint.

Merke: Nutze das Bild als Beleg. Sage also nicht nur, wer oder was du bist – zeige am Bild, warum.



Tugenden und Gerechtigkeit

So erkennst du mich: allegorische Figuren und ein Programm aus Recht, Tugend und sittlicher Ordnung.

Meine Stimme: Ich zeige, dass Gerechtigkeit nicht nur geschrieben, sondern inszeniert wird.

Meine Fragen: Was bewirken Allegorien? Wie wird Herrschaft hier moralisch legitimiert?

Deine Aufgabe: Suche sichtbare Zeichen für Recht, Maß, Weisheit oder Stärke.

Merke: Nutze das Bild als Beleg. Sage also nicht nur, wer oder was du bist – zeige am Bild, warum.



Bramantes Plan für St. Peter

So erkennst du mich: Grundrissplan mit zentraler Ordnung; Architektur als denkbare Welt im Kleinformat.

Meine Stimme: Ich verbinde Raffaels Bildwelt mit Bramantes Bauwelt.

Meine Fragen: Warum passt ein Grundriss so gut zur Schule von Athen? Was verrät der Plan über Ordnung und Idealmaß?

Deine Aufgabe: Stelle einen Bezug zwischen Raumplanung und Bildordnung her.

Merke: Nutze das Bild als Beleg. Sage also nicht nur, wer oder was du bist – zeige am Bild, warum.



Michelangelo

So erkennst du mich: kraftvoller Künstlerkopf; in Susannes Unterrichtswelt Teil der „Renaissance-Zickenrunde“.

Meine Stimme: Ich stehe hier nicht nur für Größe, sondern auch für Konkurrenz, Reibung und Nachruhm.

Meine Fragen: Was ist über mich belegt? Was erzählt Vasari? Und was wird aus Rivalität später für Geschichten gemacht?

Deine Aufgabe: Formuliere eine faire, quellenkritische Sprecherrolle.

Merke: Nutze das Bild als Beleg. Sage also nicht nur, wer oder was du bist – zeige am Bild, warum.